

"Forschungsnah Dienste zum Laufen bringen: Drittmittelanträge schreiben" (Online-Workshop)

Veranstalter: Kommission für forschungsnah Dienste des VDB

<https://www.vdb-online.org/kommissionen/forschungsnah-dienste/kommission.forschungsnah-dienste@vdb-online.org>

Datum: 11.12.2020, 9.00 – 12.00 Uhr

Anmeldung: <https://eveeno.com/forschungsnahedienste>

Der Link zum Veranstaltungsraum (Zoom) mit Passwort wird den Teilnehmer*innen vor der Veranstaltung zugeschickt.

Thema: Welche Möglichkeiten und Herausforderungen bieten Drittmittelanträge für die Entwicklung von forschungsnahen Diensten?

Bibliotheken können einerseits selbst durch Drittmittel ihre Ressourcen zur Entwicklung von forschungsnahen Diensten erweitern. Andererseits unterstützen Bibliotheken häufig die Forschenden bei der Erstellung von Drittmittelanträgen, etwa durch die Beratung zu Datenmanagementplänen, Rechercheberatung für Systematic Reviews oder Publikationsoptionen für Forschungsergebnisse.

Ziel: Anhand konkreter Fallbeispiele und Szenarien wird die Beteiligung von Bibliotheken bei Drittmittelanträgen vorgestellt. Mehrere Kurzvorträge führen in die verschiedenen Themenbereiche ein, anschließend haben die Teilnehmer die Gelegenheit sich über eigene Erfahrungen auszutauschen.

Programm

9:00 Begrüßung / Einführung in das Thema (Sibylle Hermann, Universität Stuttgart)

9:30 Der Datenmanagementplan als Teil eines Förderantrags und wie Bibliotheken dabei forschungsnah unterstützen (Annette Strauch, Universität Hildesheim)

10:00 Die Bibliothek als Partner in Z-INF-Projekten von Sonderforschungsbereichen – Herausforderungen, Chancen und Fallstricke (Gerald Jagusch, ULB Darmstadt)

10:30 Bibliothek und Forschung zusammenbringen - ein Kieler Beispiel für die Beteiligung der Bibliothek an Digital Humanities-Projekten (Andreas Christ, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

11:00 DFG-LIS zur Förderung am Bedarf der Forschung orientierter Informationsdienstleistungen und innovativer Informationsinfrastrukturen (Dr. Wolfgang Stille, ULB Darmstadt)

11:30 Abschlussdiskussion (Moderation: Dr. Caroline Leiß, Technische Universität München)

